Zur Wirkungsweise der Solbadkuren

A.		Keller
----	--	--------

Rheinfelden

Bei den Solbadkuren wirken zusammen:

Allgemeinbehandlung durch verschieden stark dosierte Sol-bäder, eventuell

Kohlensäuresolbäder und die Trinkkur;

Regionale Behandlung der Unterleibsorgane durch Solewickel, Sole-Fangopackungen und eventuell Spülungen mit verdünnter Sole;

Ruhekur.

Die Solbadkur ist zugleich eine Schonungs- und Anregungs-therapie. Sie bewirkt über das Vegetativum eine allgemeine Leistungs-steigerung, fördert die Heilungsvorgänge und zugleich die Funk-tionen der Unterleibsorgane.

Erfolge in Fällen von Sterilität bei durchgängigen Tuben dürften durch Verbesserung der Lebenstätigkeit der weiblichen Gonade erklärbar sein, und es wird die Vermutung ausgesprochen, daß die Minderwertigkeit des weiblichen Gameten als eine Entwicklungs-hemmung häufiger als Ursache der Sterilität angenommen werden muß, sogar als die somatischen Zeichen der Hypoplasie.

Im Interesse des bestmöglichen Kurerfolges wird postuliert

daß die Badekur nicht zwischen die Menses verlegt wird

sondern daß bei gleicher Kurdauer die Menstruation womöglich in die erste Hälfte der mindestens dreiwöchigen Kur fällt.